



GASL
News / Veranstaltungen
Publikationen
GASL e. V.

Arno Schmidt
Leben
Werk / Bibliographie
Referenzbibliothek

Dialog
Pinnwand
Arno Schmidt im Netz
Impressum

[Gästebuch](#) | [Suche](#) | [Biete](#) | [Archiv](#) | [Start](#)

Gästebuch der GASL

Archiv, neue Einträge nicht mehr möglich.

Die Gästebucheinträge bis zum 18. Januar 2005 finden Sie im **Archiv**.

Die bisherigen Einträge

Holger Foierl schrieb am 9. 2. 2008 um 21:59:

Liebe AS-Freunde,

bin über einen kleinen Fund auf youtube.com so erfreut, daß ich Ihnen dies umgehend mitteilen möchte. Dort sind seit kurzer Zeit 2 Arno Schmidt-Videos eingestellt. Eines ein NDR-Interview von ca. 1963/64 und ein zweites mit dem Thema "die Zeichensetzung in Kaff auch Mare Crisium".

Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen, dem diese Beiträge ebenfalls Freude bereiten....

Grüße

HF

Helmut Prodinge schrieb am 23. 11. 2007 um 10:43:

(Fortsetzung)Weberschicksale kennen AS Leser zB von Karl May. Um 1800 musz es aber noch ein gutes Geschaeft gewesen sein. Es wird aber bereits von Konkurrenz (Belfast, Manchester) gesprochen. Schicksale armer (ausgebeuteter) Weber kommen nur ganz am Rande vor, es handelt sich also um einen Roman der deutschen Mittelschicht. Gruenderzeit, bevor es noch Gruenderzeit hiesz, gewissermaszen.

Die Konstruktion des Romans folgt dem Muster der griechischen Tragoedie. Die grosze Katastrophe findet am Ende aber doch nicht statt. Die gelaeuterten Brueder machen sich den neuen Jacquard-Webstuhl zu Nutze und werden Musterzeichner und -entwerfer.

Schade, dasz Willkomm heute nicht so bekannt ist wie Gustav Freytag, der mit Soll und Haben eine aehnliche Kategorie bedient.

Helmut Prodinge schrieb am 23. 11. 2007 um 10:43:

(Fortsetzung)Also: die Baumwolle wandert von Amerika nach Mitteldeutschland, wird dort verarbeitet, und dann wieder in Amerika (US) und Surinam verkauft! Um 1800!

Eine wichtige Rolle spielen die Herrnhuter (boehmische Brueder, Nicolaus von Zinzendorf, Paul Gerhard, etc.; Sie erinnern sich). Willkomm beschreibt sie fast als protestantisches Pendant der Jesuiten.

Naja, die Brueder kommen mit dem blauen Auge davon. Eine Hauptakteurin heisst uebrigens Erdmuthe.

Waehrend am Anfange alles ausfuehrlich beschrieben wird, gibt es spaeter groeszere Spruenge, und die Handlung wird dann zusammengefasst.

Der alte Ammer ist zu Anfang ein Mittfuenfziger, und nach 10 Jahren feiert er seinen Siebziger! Da nimmt es Willkomm nicht sehr genau; AS wuerde das gestoert haben.

Interessant auch die Kinderarmut: Es gibt Christlieb (20), Fuerchtegott (19), Flora (18), aber dann nix mehr. Das ist sehr atypisch fuer fromme Familien! Und Tochter Flora hat gar nur einen Sohn (Otto).

Helmut Prodinge schrieb am 23. 11. 2007 um 10:41:

(Fortsetzung)

Die Familie Ammer steigt von der Weberei zum Fabrikantentum auf. Nach steilem Anstieg folgt hoher Fall, hauptsaechlich durch die Intriguen des froemmelnden Wimmer, dem seinerzeit der alte Ammer die Braut ausgespannt hatte. Durch Wimmer's Einfluss lieszen sich die jungen Brueder (Christlieb und Fuerchtegott) auf unredliche Machinationen ein, die W. dann platzen liesz. Lotto-Betrug spielt eine Rolle (nach der Ziehung wird erst gesetzt, denn die Ergebnisse wurden durch Boten, Flaggen, etc. "schnell" von Wien nach dem Orte der Handlung gemeldet), aber hauptsaechlich geht es um die Verfaelschung von Leinen (Flachs) durch Beimischung von Baumwolle, ohne dies bekanntzumachen.

Solches Gewebe ist nicht schlecht, aber war damals nicht so populaer, und es liegt Betrug vor. Bei der Bearbeitung der Werke Karl May's ist auch das unangenehmste, dasz es nicht als Bearbeitung gekennzeichnet ist.

Helmut Prodinge schrieb am 23. 11. 2007 um 10:40:

Den Roman "Die Familie Ammer" von Ernst (Adolph) Willkomm, der von Guenther Juergensmeier in die Referenzbibliothek aufgenommen wurde, gibt es nun im Neusatz:

<http://math.sun.ac.za/~prodinger/ammer.pdf>

Ich weisz zwar nicht, warum er sich in der Referenzbibliothek befindet, studierte ihn aber mit viel Freude und Gewinn.

Der Ort der Handlung ist, was man heute das Dreilaendereck Deutschland-Tschechien-Polen nennen wuerde. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts freilich sind Namen wie Boehmen, Sachsen, Schlesien eher am Platze. Eine kurze exotische Episode spielt in Surinam.

Amy Jones schrieb am 22. 11. 2007 um 21:34:

20 Jahre Passagen Verlag Di, 4. Dezember 2007, 19 Uhr Verlagspräsentation
Lesung Literaturhaus Wien

Der Passagen Verlag wurde 1987 als erstes Verlagsprojekt im deutschsprachigen Raum gegründet, das der systematischen und umfassenden Übersetzung von Schlüsseltexten zur Postmoderne und zur Dekonstruktion verpflichtet ist. Heute umfasst das Programm mehr als 800 Titel und vereint aktuelle Positionen aus der Philosophie, den Gesellschaftswissenschaften und der Kunst. Ziel ist es, ein Denken zu fördern und zu verbreiten, das für eine größtmögliche Flexibilität und Toleranz eintritt.

Begrüßung PETER ENGELMANN (Verlagsleiter)

Es lesen:

GERHARD-ANNA CONCIC-KAUCIC "/S/E/M/EI/ON/ /A/OR/IST//CON V oder zur Autobiographie Sem Schauns", VINTILA IVANCEANU "Ausgewählte Gedichte", CHRISTIAN KRALL-WARTLSTEINER "Apriljahrsbucht II + I", JOSEF SCHWEIKHARDT "Scribe!", HEINRICH SPAETH "Dr. Heinrich Spaeth".

Amy Jones schrieb am 22. 11. 2007 um 21:25:

Information, Neuerscheinung; Concic-Kaucic: "Semeion Aoristicon V" Wien, Passagen Verlag, Reihe:Literatur, 2007. ISBN 978-3-85165-750-0

(u.a. Rezeption v. Joyce, Schmidt, Derrida) vgl.

http://www.passagen.at/titel_info.php?id=691&preview= mfG i. V. Amy Jones
(literary scholar, private secretary, London, Oslo, Wien) P.S.:

Verlagsbeschreibung

Mit dem fünften Band von 'S/E/M/EI/ON/ /A/OR/IST//CON/ oder zur Autobiographie Sem Schauns' erscheint ein weiterer Text in der Reihe zur Autobiographie des Agenten Sem. Sem, Privatdetektiv, Inspektor, Geheimagent, ist Akteur im System Sprache. Die Schrift im Sinne Jacques Derridas ist sein Medium und auszusponierendes geheimdienstliches Operationsfeld. Das "Echelon-Projekt" repräsentiert als Ergebnis die Matrix

eines großen Lauschangriffs auf das Humanum schlechthin: Identität, Körper, Reproduktion, Sexualität, Macht, Gewalt, Repräsentation, Sprache, Semiotik, Gedächtnis, Wissen, Archiv. Zugleich ist dieser Text v

Wolfgang Dorda M.A., ulftrap@aol.com schrieb am 7. 11. 2007 um 15:32:

Liebe Freunde der Werke von Arno Schmidt, eine bibliophile, neuwertige Erstausgabe von Arno Schmidt: Evening Edged in Gold. Übersetzt von John E. Woods. Ein Helen and Kurt Wolff Book. USA 1980. ISBN 0-15-129376-7, darf ich Ihnen zum Kauf bei Höchstgebot offerieren. Wenn Sie Interesse daran haben, senden Sie mir ihr Gebot über meine E-mail Adresse ulftrap@aol.com
MfG Wolfgang Dorda M.A.

Jan schrieb am 28. 10. 2007 um 19:59:

Hallo! In "Zettels Traum" wird - angeblich - ein Gymnasium aus Uelzen erwähnt. Weiß jemand zufällig die Stelle (falls es stimmt)..? Danke!

Helmut Prodingler schrieb am 24. 10. 2007 um 11:54:

Arno Schmidt bezeichnet Gregor Samarow (=Oscar Meding) als "Langweiler". Nach der Lektüre der sehr vergnueglichen "Saxoborussen" ist mir das unverständlich.

Karl schrieb am 27. 8. 2007 um 20:27:

Ausstellung »4 x 4. Bilder aus Bargfeld« im Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen (29.07.07 bis 23.09.07)

Wer extra zu dieser Ausstellung nach Bremen reisen will, der sei hiermit gewarnt. - Am besten er unterlässt.

Begründung

Es werden Fotos ausgestellt (31 Shtück in ganzen 2 Räumen), die samt und sonders aus dem 4x4-Buch bekannt sind. Zum Teil zwischen Bildern von Paula Becke Modersohn. Schön, aber warum? 80 Dias werden in einer beinah taghellen Nische vorgeführt (im Dreisekundentakt!), sind gerne unscharf oder fallen aus den Rahmen oder sind seitenverkehrt oder sogar - wie im Falle des Fotos auf dem Ausstellungsplakat - auf dem Kopf! Oder eine Kombonation aus allem. Achja: eine Vitrine mit der Yashika des Meisters ist auch noch da. Und sonst? Eine Tafel mit seiner Vita und sonst NIX! Zu mager zu lieblos zu gewollt zu nicht-gekonnt...

Bremen ist eine schöne Stadt und hat auch gute Museen.

Karl

Helmut Prodinger schrieb am 10. 8. 2007 um 11:15:

Nach dem Erich Randal gibt es nun auch AFRAJA im Neusatz:

<http://math.sun.ac.za/~prodinger/afraja.pdf>

Helmut Prodinger schrieb am 23. 7. 2007 um 11:56:

Das Buch Erich Randal von Theodor Muegge gibt es nun im Neusatz:

<http://math.sun.ac.za/~prodinger/erich-randal.pdf>

Jens Rusch schrieb am 12. 6. 2007 um 13:05:

Ich erlaube mir, darauf hinzuweisen, dass heute meine kleine Heimseite mit Illustrationen zur **Schule der Atheisten** und anderen Arno Schmidt-Radierungen online geschaltet wurde:

www.myspace.com/arno_schmidt

Jens Rusch schrieb am 12. 6. 2007 um 12:05:

Ich erlaube mir, darauf hinzuweisen, dass heute meine kleine Heimseite mit Illustrationen zur **Schule der Atheisten** und anderen Arno Schmidt-Radierungen online geschaltet wurde:

www.myspace.com/arno_schmidt

Helmut Prodinger schrieb am 8. 6. 2007 um 13:05:

Nachtrag: Die weissen Slaven gibt es NICHT bei Gutenberg; die sind auch von der DVD der Deutschen Bibliothek.

Helmut Prodinger schrieb am 8. 6. 2007 um 12:42:

Nachtrag: Die weissen Slaven gibt es NICHT bei Gutenberg; die sind auch von der DVD der Deutschen Bibliothek.

Helmut Prodinger schrieb am 7. 6. 2007 um 12:28:

Sehr schoen, dasz Herr Juergensmeier Buecher von WILLKOMM gepostet hat. Der schrieb doch "Die weissen Slaven", das irgendwie verwandt ist mit Hacklaender's "Europaeisches Slavenleben". Letzteres befindet sich auf der vielgeschmaechten DVD der Deutschen Bibliothek, allerdings sehr fehlerhaft; ich habe diese Fehler, waehrend der Lectuere, ausgebessert. Die weissen Slaven gibt es bei Gutenberg, natuerlich auch sehr fehlerhaft; da hab ich mich seinerzeit auch durchgearbeitet.

Hagen Enke schrieb am 15. 5. 2007 um 18:16:

Zwei Anfragen:

1. Plant man eigentlich für das nächste Jahr etwas Besonderes anlässlich der "Gelehrtenrepublik", immerhin spielt der Roman im Jahr 2008?
2. Gibt es greifbare Deutungen der Poeschen Geschichte "Siope", die AS auf der Höredition selbst vorgetragen hat? Welche Bedeutung hatte dieser enigmatische Text für Schmidt, spielt er auch in ZT eine Rolle?

Giesbert Damaschke schrieb am 13. 5. 2007 um 13:11:

Es gibt zahlreiche Übersetzungen der Werke Arno Schmidts, eine umfassende Übersicht bietet die Bibliographie von Karl-Heinz Müther. Ob "Sitara" dabei ist, weiß ich jetzt nicht aus dem Stand. Aber das macht ja nichts, die Bibliographie bis 2004 steht ja hier als PDF zum DL bereit (unter Arno Schmidt > Werk / Bibliographie)

Für aktuellere Informationen empfiehlt es sich, in der Arno-Schmidt-Mailingliste nachzufragen:

<http://www.damaschke.de/as/>

Giesbert Damaschke, München

Dr. Horst Pöthe schrieb am 13. 5. 2007 um 11:51:

Kann mir vielleicht jemand sagen, ob es eine englische Übersetzung von Arno Schmidts >Sitara oder der Weg dorthin< gibt? Gibt es überhaupt Übertragungen von Schmidt in das Englische?

Friedhelm Thomas schrieb am 19. 4. 2007 um 14:42:

Nach langen Monaten Pause heute den zweiten Besuch bei der GASL gemacht. Meine Begeisterung über die schön geführte Website ist grenzenlos.....

Habe einige Downloads aus der Arno-Schmidt-Bibliothek gemacht- und vor Rührung und Freude fast geheult über die künftigen Gelegenheiten, tiefer in den Schmidt'schen Kosmos einzutauchen.

Danke, Danke, Danke

Jörg Maurer schrieb am 18. 4. 2007 um 23:53:

Lieber Jupp, vielen Dank. Sie haben mir viel Suchzeit gespart. Mit vielen Grüßen aus München

Jupp schrieb am 15. 4. 2007 um 19:57:

Für Herrn Mauer: A. Schopenhauer: Parerga und Paralipomena, Bd. 2, Kap. XXIV (Lesen und Bücher). In der Haffmans-Ausgabe S. 486

L. Hann schrieb am 15. 4. 2007 um 12:31:

Betrifft: "Kühe in Halbtrauer"

Ich suche Kommentare/Analysen zu in genanntem Werk enthaltenen Träumen. Vorzugsweise Online-Quellen, da ich mich nicht im deutschsprachigen Raum befinde und Bestellungen schwierig/langwierig sind.. Herzlichen Dank für jede Hilfe!

Jörg Maurer schrieb am 13. 4. 2007 um 0:09:

Liebe AS-Liebhaber, wer kann mir helfen? Wo bei Arthur Schopenhauer ist folgende Stelle zu finden: "... dass wir den wissenschaftlichen, literarischen und artistischen Zeitgeist ungefähr alle 30 Jahre deklarierten Bankrott machen sehen. In solcher Zeit nämlich haben alsdann die jedesmaligen Irrtümer sich so gesteigert, dass sie unter der Last ihrer Absurdität zusammenstürzen." Vielen Dank schon im Vorraus für den gebildeten Finder! Mit vielen Grüßen aus München, Jörg Maurer

Helmut Prodinge schrieb am 26. 3. 2007 um 13:04:

Ich erlaube mir anzukündigen, dass Cooper's Wassernixe nun im Neusatz vorliegt:

<http://math.sun.ac.za/~prodinger/wassernixe.pdf>

Bitte senden Sie Fehlerberichte an hproding@sun.ac.za

Helmut Prodinge schrieb am 19. 3. 2007 um 20:53:

Die Referenzbibliothek hat dankenswerterweise Cooper's Wassernixe, durch welche ich mich gerade durcharbeite. Als Uebersetzer firmiert ein gewisser Doctor Friedenberg, aber der hat das sicher nicht alleine gemacht; man lese nur die entsprechenden Passagen in Hacklaender's "Europaeisches Slavenleben", ueber die Uebersetzungsfabriken. Denn: einer schreibt "Schmuggler", dann ein anderer immer "Smuggler". Und Alida's Refugium heisst oft "Cour des F'ees", aber dann auch Feenpalast und auch noch duemmer. Einmal liest man "schreitete", was doch auch im 19. Jhd. "schritt" hiesz. New-York, Neu-York, Neuyork ... Dasz Arno Schmidt das gerne uebersetzt (gesehen) haette, verstehe ich. Bei Cooper geht nichts rasch vorwaerts, aber man fuehlt sich wohl bei der Lektuere. Heutige Schreiber wie Wilbur Smith greifen die Segelschiffromantik wieder auf und haben groszen Erfolg damit.

Giesbert Damaschke schrieb am 19. 3. 2007 um 16:41:

Wahrscheinlich existiert die Gruppe nicht mehr.

Doch, doch, die existiert noch 8-) (es gab ein paar technische Probleme mit dem Postfach, aber jetzt sollte es eigentlich klappen)

Beantworten kann zumindest ich Ihre Frage nicht. Sollte sich hier niemand finden, empfehle ich Ihnen, Ihre Frage in der ASml zu stellen.

Giesbert Damaschke

Werner Sohn schrieb am 19. 3. 2007 um 15:18:

Hallo! Ich habe mehrfach an die "Redaktion Mare Crisium" eine Anfrage gerichtet -- ohne Antwort. Wahrscheinlich existiert die Gruppe nicht mehr. Ob mir jemand meine Frage beantworten kann? Hier der Text: Sehr geehrte Damen und Herren, können Sie mir sagen, ob dies > Wietah=Nuh=owwa! < : Glücklich=sein ist ein Verbrechen ; Unglücklich=sein eine Schande ... " (Kaff, S.345) ein Zitat aus Dantes Vita Nuova ist u. was Schmidt in diesem eigenartigen Kontext damit gemeint haben könnte? Besten Dank u. freundliche Grüße

Giesbert Damaschke schrieb am 3. 3. 2007 um 22:39:

In der Referenzbibliothek fehlt der Link auf die Gedichte von Rainer Maria Rilke

Danke für den Hinweis, der Fehler wurde korrigiert.

Hans Peter Buhler schrieb am 23. 2. 2007 um 22:43:

In der Referenzbibliothek fehlt der Link auf die Gedichte von Rainer Maria Rilke: http://www.gasl.org/refbib/Rilke__Gedichte.pdf. Vielleicht könnten Sie das bei Gelegenheit nachtragen. Mit freundlichen Grüßen, Hans Peter Buhler.

Giesbert Damaschke schrieb am 30. 1. 2007 um 11:12:

Bei Betrachtung des letzten Eintrages vom 03.01.07 empfehle ich, man möge Beiträge, die Werbung für Naziseiten machen, von dieser Pinnwand streichen.

Der Beitrag ist mir durchgerutscht. Aber jetzt ist er genauso verschwunden wie die sechs Spambot-Einträge von heute nacht ;-)

GJ schrieb am 9. 1. 2007 um 12:23:

Zur Busch-Anfrage:

In der WB-Ausgabe in der Bibliothek von Arno Schmidt sind diese Verse nur im Anhang enthalten, der aus Copyrightgründen nicht reproduziert werden

konnte.

Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine Einleitung zu Max und Moritz, sondern um eine Antwort WBs auf die gereimte Anfrage eines Jungen, die von späteren Herausgebern dem Werk vorangestellt wurde.

Der Text der Ausgabe folgt dem Manuskript.

Peter Dietrich schrieb am 8. 1. 2007 um 12:40:

Hallo, kann es sein das hier

Wilhelm Busch: Gesamtausgabe in vier Bänden Band 1 ~ BVZ 157.1 25,02 MByte.

eine Seite fehlt?

Ich vermisse bei Max und Moritz die Einleitung, die ich von mehreren Wilhelm Busch Ausgaben kenne und die Seite 342 wo die eigentlich stehen müsste ist leer.

Max und Moritz

Eine Bubengeschichte

in sieben Streichen

Max und Moritz machten beide,

Als sie lebten, keine Freude:

Bildlich siehst du jetzt die Possen,

Die in Wirklichkeit verdrossen,

Mit behaglichem Gekicher,

Weil du selbst vor ihnen sicher.

Aber das bedenke stets:

Wie man's treibt, mein Kind, so geht's.

Worauf beruht diese Werkausgabe, auf den Erstaussagen, das ist leider nirgends angeführt?

Sonst finde ich die ganze Busch Ausgabe und die anderen hier gezeigten Werke mehr als interessant, auch wenn ich erst einen kleinen Teil davon gesehen haben.

Dr. A. Pohl schrieb am 3. 1. 2007 um 20:07:

Bei Betrachtung des letzten Eintrages vom 03.01.07 empfehle ich, man möge Beiträge, die Werbung für Naziseiten machen, von dieser Pinnwand streichen.

Rolly Brings schrieb am 27. 11. 2006 um 10:10:

Betrifft: Arno Schmidt. Die Schule der Atheisten. Novellen-Comödie in 6 Aufzügen

In

Joakim Garff: Kierkegaard. Biographie. Aus dem Dänischen von Herbert Zeichner und Hermann Schmid. Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG; München 2005 ISBN 3-423-34238-2

findet sich auf Seite 160 Folgendes:

"In der Abrechnung aus dem Jahre 1836, die die Hand des Vaters zittern ließ, machten die Unmengen von Büchern aus Reitzels Buchladen, dem der intellektuelle, unersättliche Sohn mehrmals wöchentlich das ganze Jahr, außer im August, Besuche abstattete, den größten Posten aus, so daß die Büchersammlung wuchs und wuchs. Natürlich konnte sie sich niemals mit der des Juristen J. L. A. Kolderup-Rosenvinge, die etwa 10 000 Bände zählte, (...) messen (...)."

J. L. A. Kolderup-Rosenvinge taucht weiterhin in dieser Biographie auf:

S. 354, 568 und 574 ff.

Gruß

Rolly Brings

rollybrings@netcologne.de

www.rollybrings.de

Volker Thurner schrieb am 6. 11. 2006 um 17:05:

Ausstellungskatalog:

»... Die Welt war mir zu eng«

Christian von Massenbach zwischen Schmalkalden und Bialokosz

Preis: 9.90 Euro (portofreie Lieferung)

2006. 128 Seiten, zahlr. Abb sw und farbig, 17x24 cm Lehmanns Media -
LOB.de

ISBN 3-86541-151-7

Mehr Infos + Bestellmöglichkeit:

www.lob.de/isbn/3-86541-151-7

(Eine Ausgabe in polnischer Sprache ist zum gleichen Preis unter der ISBN 3-
86541-152-5 erhältlich)

H. Prodinge schrieb am 1. 11. 2006 um 14:27:

Heut' ist Hacklaender's Geburtstag!

Wilhelm Hackländer wurde am 1. November 1816 in Burtscheid bei Aachen
als Sohn eines Lehrers geboren.

Patrick Preidel schrieb am 30. 10. 2006 um 12:07:

Super Seite,

weiter so!

mfg

Patrick

<http://www.preidel.org>

Helmut Prodinge schrieb am 26. 10. 2006 um 14:27:

Für alle Hackländer-Freunde: Ab sofort ist verfügbar: "Das Geheimniß der
Stadt", als pdf-Text, im Neusatz! [http://finanz.math.tu-
graz.ac.at/~prodinge/rivola-verbessert.pdf](http://finanz.math.tu-graz.ac.at/~prodinge/rivola-verbessert.pdf)

Christian Reinken schrieb am 11. 10. 2006 um 13:18:

Liebe AS-Leser,

gibt es von Arno Schmidt Texte oder Kommentare zu Lewis Carrolls "Alice im
Wunderland"?

Vielen Dank für die Antwort

Hartmut Fischer schrieb am 9. 10. 2006 um 16:30:

Im Rahmenprogramm der Ausstellung "Hohlwelten" im Heimatmuseum

Northeim finden demnächst zwei Veranstaltungen statt. 1. Storms "Regentrude" als Kindermusical im Corvinianum Northeim 12.10.06 um 19 Uhr. 2. Am 2.11.06 liest Bernd Rauschenbach aus Arno Schmidts "Tina" im Heimatmuseum Northeim um 19 Uhr. Hartmut Fischer, Northeim

Karl schrieb am 1. 10. 2006 um 22:24:

Hallo Herr H. Harmeyer (Sie schrieben am 22. 8. 2006 um 10:25),

es ist wahr: das Schmidt'sche Haus nach langer Expedition nur von außen anzugucken, ist doof. Und tatsächlich: Es gibt auch keine Öffnungszeiten, aber: eine Lösung! -> Nehmen Sie einfach Kontakt über die Stiftung auf, und es wird ein Termin mit Ihnen vereinbart. Und wenn Sie sich Zeit mitbringen, bekommen Sie wohl mehr als Sie sich jetzt wünschen. (Es wird eine Wallfahrt)

Bon Voyage Karl

Dieter Paul Rudolph schrieb am 21. 9. 2006 um 10:05:

Für alle Hackländer-Freunde: Ab sofort ist bei www.alte-krimis.de verfügbar: "Das Geheimniß der Stadt", in 16 kleinen PDF-Häppchen.

Dieter Paul Rudolph schrieb am 21. 9. 2006 um 9:58:

Für alle Hackländer-Freunde: Ab sofort ist bei www.alte-krimis.de verfügbar: "Das Geheimniß der Stadt", in 16 kleinen PDF-Häppchen.

Hartmut Fischer schrieb am 11. 9. 2006 um 17:53:

Vom 21.9. - 19.11.06 ist im Heimatmuseum Northeim (37154) eine kleine Ausstellung zum Thema "Hohlwelten" zu sehen. Eröffnung am 21.9. 06 um 18 Uhr. 12. Oktober: Storms "Regen- trude" als Kindermusical im Gymnasium Corvinianum um 19 Uhr. Am 2.11. liest Bernd Rauschenbach um 19 Uhr im Heimatmuseum aus Schmidts "Tina". Ein umfangreicher Aufsatzband zum Thema ist in Vorbereitung und wird (hoffentlich) im November erscheinen. Hartmut Fischer Northeim (puppenfischer@web.de)

H. Harmeyer schrieb am 22. 8. 2006 um 10:25:

Es ist ganz erstaunlich. Weder die Seite der Arno-Schmidt-Stiftung noch die von Bargfeld oder viele andere Seiten, die ich angeklickt habe, geben irgendeinen leisen Hinweis auf die Öffnungszeiten des Schmidt Hauses in Bargfeld. Wenn man eine längere Anfahrt in Kauf nimmt, möchte man schließlich nicht vor verschlossenen Türen stehen.

gert schmidt schrieb am 31. 7. 2006 um 11:55:

sorry: anbei die adresse zur vertiefung des themas 'as und die autos' gert schmidt, situlistr. 62 80939 münchen tel-fax: 089-325248 email:

gschmidt@phil.uni-erlangen.de

Hagen Enke schrieb am 31. 7. 2006 um 10:47:

Der Erfahrungsbericht über die Ausstellung "Arno-Schmidt ? - Allerdings!" im Schiller-Nationalmuseum Marbach im Schauerfeld (19. Jg., Heft 2, S.5-33) ist leider in Form und Inhalt inakzeptabel. Bei aller Berechtigung der vorgetragenen Kritik an der Ausstellungskonzeption ist die zum Teil kleinliche, präntiöse, rechthaberische und insgesamt polemische Darstellung einschließlich ihrer stilistischen Unzulänglichkeiten nicht zu billigen. Einen intelligenten Rezipienten mit erstem Arno-Schmidt-Kontakt dürfte dieser Text abschrecken und von einem Engagement in der GASL Abstand nehmen lassen.

gert schmidt schrieb am 30. 7. 2006 um 21:46:

auf basis der 'Züricher Kasette' habe ich eine rund 70 seitige stoffsammlung zum thema 'Arno Schmidt und das Automobil' zusammengetragen. nun suche ich as-experten als 'gesprächspartner' und helfer bei der weiterführenden bearbeitung des themas, das meines wissens bislang noch nicht allzu heftig 'moduliert' worden ist. interessenten stelle ich meine texte-auswahl gerne zur verfügung ... vielleicht rührt sich ja jemand. auf alle fälle mache ich weiter.

Alma-Maria Raible schrieb am 25. 7. 2006 um 23:58:

Zielloses Stöbern im Web führte mich auf diese Seite, der Eintragswille macht mich im Gästebuch grüßen.

Alma-Maria Raible, Märchenerzählerin aus Paderborn

Hartmut Fischer schrieb am 8. 7. 2006 um 8:24:

In Fürstenberg (Weser) ist bis zum 20.9.06 eine schöne Ausstellung (mit Aufsatzband) zu W. Raabes "Hastenbeck" zu sehen.

H.O. schrieb am 29. 6. 2006 um 21:18:

Auf der Bargfeld-Seite der Wikipedia gibt es eine Eintragung "Die Postkarte, mit welcher Arno Schmidt seinen Bekannten den Umzug nach Bargfeld mitteilte". Es kommt aber nur die Hauptseite der GASL. Das müßte mal geändert werden.

Grüße H.O.

<http://www.katzen.ag>

Dieter Paul Rudolph schrieb am 23. 6. 2006 um 10:55:

Im September erscheint, nach Carl von Holteis "Schwarzwaldau", der nächste

Band der "Criminalbibliothek des 19. Jahrhunderts" mit drei längeren Texten von J.D.H. Temme, Adolf Streckfuß und Benno Bronner. Im Frühjahr 2007 folgt der fast vergessene Roman "Leibrenten" von Emilie Heinrichs (Ein Roman, den Arno Schmidt empfohlen hätte, hätte er ihn gekannt, behauptete ich jetzt dreist). Beide Titel können jetzt zum Sonderpreis subskribiert werden, eine kostenlose und unverbindliche Broschüre mit Leseproben bestellen Sie bitte bei dpr@hinternet.de - Mehr Informationen unter www.alte-krimis.de

Hartmut Fischer Northeim schrieb am 7. 6. 2006 um 9:40:

A. Schmidts "Dalla vita di un fauno" ist über itallibri@t-online.de innerhalb einer Woche zu beziehen. Gruß H. Fischer

Jürgen Olk schrieb am 29. 5. 2006 um 13:30:

Liebe Arno Schmidt Leser, ich bin im Besitz der EA Zettels Traum mit Signatur von A.S. (Stahlberg). Ich möchte das Buch veräußern und hoffe dass es in gute Hände kommt. Ich möchte 750 Euro erzielen. Bei Interesse : Tel. 069 / 46 93 98 30 mfg Jürgen Olk

A.Pohl schrieb am 20. 5. 2006 um 23:13:

Response a M. Bernhardt: Et ca veut dire quoi: C.V.J.H. Faut l`expliquer aux allemands. Meme s`ils lisent Arno Schmidt, ils sont pas tous capable de comprendre les abbreviations francaises.

Claude BERNHARDT schrieb am 19. 5. 2006 um 10:32:

Je suis français et acteur. Je jouerai ENTHYMÉSIS, ou C.V.J.H., dans une mise en scène de Michel Simonot.au Théâtre des Halles, pendant tout les festival d'Avignon.

gert schmidt schrieb am 8. 5. 2006 um 21:58:

seit einigen monaten bearbeite ich das kleine as-thema 'as und das automobil'. eine erste texte-ansammlung auf basis der sog. züricher kassette ist geschafft. meine sekretärin hatte großen mühe damit!! ich selbst werde das thema weiter bearbeiten - stelle aber gerne das zitate-konvolut zur verfügung - und ich würde mich über weiterführende anregungen zur sache freuen. meine versuche, mich in herrn damaschkes so anregender asml-liste 'einzubringen', sind leider gescheitert. vielleicht bekomme ich ja auf diesem wege kontakt zur as-experten-community. mit besten grüßen gert schmidt

Christina Lörincz schrieb am 5. 3. 2006 um 20:29:

Leider ist Ihr Gaestebuch nicht SPAM geschützt !!! Könnten Sie bitte meinen Eintrag vom 25.03.2003 löschen?

Herzlichen Dank

Rocco aus Kreiensen schrieb am 30. 12. 2005 um 11:52:

Kann mich ebenfalls nur bedanken... eine wunderschöne Fundgrube. Hach, der "Dahn" als gescanntes Original... "Alice im Wunderland" mit Originalzeichnungen...

DANKE SCHÖN!

Alles gute,

TL.

Thomas Manfred Hohrein Esq. - t.hohrein@gmx.de - schrieb am 15. 12. 2005 um 10:47:

Neues Buch aus dem Hause REJOYCE: Der Schulausflug der Atheisten - Schmidt auf Fanö - (Schriftlich selbstverständlich!) - Körperlich - livehaftig nachgeholt von Friedhelm Rathjen! - Enthält 'ne Menge Hintergrundinfos von, über & zu Fanö - Bei der Gelegenheit hole man Novellen- Comödie in 6 Aufzügen hervor & denke daran. Das könnte in 10 Jahren - vielleicht - so oder ähnlich ablaufen. Für mich persönlich steht 2014 für mehreres: 1. 100 Jahre nach A. Schmidts Geburt. 2. 100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg. 3. USA & China könnten bis dahin einen Waffengang durchlaufen haben. Wer weiß? - Aber wie Arno schon sagte: "Lest doch, lest doch....." - Deshalb: REJOYCE

Martin Bredenbeck schrieb am 4. 12. 2005 um 22:58:

Liebe Arno-Schmidt-Leser,

ich habe mit Vergnügen ASs Übersetzung von E. Bulwer-Lyttons "Was wird er damit machen?" gelesen. Von Bulwer- Lytton würde ich gerne nächstens den "Rienzi" lesen. Doch bin ich ratlos, welche Ausgabe, welche Übersetzung ich wählen soll. Ein Blindkauf erwies sich als "für die Jugend bearbeitet und...." - und ich könnte mir vorstellen, daß das dem Text nicht unbedingt guttut. Deswegen möchte ich diese etwas fremde Frage hier äußern, hoffe, daß sie nicht zu weit ab liegt und danke im Voraus für alle Hinweise.

Antworten bitte an meine EMailadresse:

uzsrem@uni-bonn.de

Herzlichen Gruß!

Dieter Paul Rudolph schrieb am 22. 11. 2005 um 18:56:

Ein Hinweis: Die "Criminalbibliothek des 19. Jahrhunderts" hat jetzt ihre Homepage: www.alte-krimis.de ist die Adresse. Und bald auch mit ersten Biografien und kompletten Texten zum Download.

Thomas Hohrein / t.Hohrein@gmx.de schrieb am 21. 11. 2005 um 16:27:

Eine ganz einfache Frage: Kannte Arno Schmidt die Werke von William S. Burroughs? z.Bsp. "Naked Lunch"? Für etwaige mögliche Antworten wäre ich unter obiger E-Mail adresse dankbar. Schmidt-Leser, die mit den Berechnungen I-III vertraut sind, kennen den Schmidtschen Begriff des LG & dessen - Erledigung in Prosaform - Ich stelle mir als These die Frage, ob das LG (Längeres Gedankenspiel) vergleichbar ist mit den Burroughsschen "Routines", die ja auch eine - für die engl. Sprache zumindest - Prosaform darstellen.

Dieter Stockert schrieb am 25. 10. 2005 um 18:30:

Schön, daß man hier jetzt auch Fotos von der letzten Jahrestagung sehen kann. Noch schöner wäre es, wenn man - als Nicht-Teilnehmer - durch geeignete Bildunterschriften auch erfahren könnte, um wen und um was es sich dabei jeweils handelt. Und der Gipfel der Glückseligkeit wäre vielleicht erreicht, wenn man einigen der Bilder eine Minimalbehandlung durch ein Bildbearbeitungsprogramm hätte angedeihen lassen - die fotografisch gesehen letzte Auswahl meiner Urlaubsfotos zeige ich vielleicht zuhause im Verwandtenkreis, aber doch nicht so in der Öffentlichkeit.

Dieter Paul Rudolph schrieb am 18. 10. 2005 um 8:30:

Für alle Subskribenten des Krimis "Schwarzwaldau" von Carl von Holtei und alle, die es noch werden wollen: Den aktuellen Stand des Projekts erfahren Sie unter <http://www.hinternet.de/weblog/2005/10/criminalbibliothek-des-19-jahrhunderts.php> Es hat sich einiges getan.

Jupp schrieb am 6. 10. 2005 um 20:00:

Texte von Schmidt über May? Allerdings, und nicht zu knapp!

Monographie: Sitara und der Weg dorthin, BA III/2

Essays: Vom neuen Großmystiker, BA III/3, S. 331; Winnetous Erben, BA III/3, S. 462; Profil von links, BA III/3, S. 483; Gesammelte Werke in 70 Bänden, BA III/4, S. 55; Jenseits von Forschung und Textkritik, BA III/4, S. 78; Sächsischer Janus, BA III/4, S. 185; Sitara [Essay], BA III/4, S. 204

Radioessays (Nachtprogramme): Vom neuen Großmystiker (Karl May), BA II/1, S. 207; Abu Kital. Vom neuen Großmystiker, BA II/2, S. 31; Old Shatterhand und die Seinen, BA II/3, S. 71

Vielleicht habe ich noch etwas vergessen. Leider krieg ich das hier nicht besser formatiert. Zwischen den einzelnen Texten bestehen z. T. Überschneidungen, die man manchmal schon an den Titeln ablesen kann.

alexa sabarth schrieb am 6. 10. 2005 um 8:09:

liebe Arno-Schmidt-Leser,

Gibt es ein Werk/Veröffentlichung von Arno Schmidt über Karl May?

Würde mich sehr interessieren.

mfg

Alexa Sabarth

Detlef Krell schrieb am 4. 10. 2005 um 18:18:

Ein 16-Seiten-Heft zur ersten Begegnung mit Leben und Werk von Leopold Schefer ist im Görlitzer Neisse Verlag erschienen. Der Muskauer Autor Bernd-Ingo Friedrich befaßt sich seit Jahren mit dem Dichter und Komponisten. Auf dem Einband zitiert wird Arno Schmidt: "Die Gesamtheit der Deutschen hat es vergessen, daß dort, in der Lausitz, vor über 100 Jahren, ein bedeutender Dichter - nicht vom allerhöchsten; aber ein guter Meister zweiten Ranges! - sein mächtig=insulares Dasein geführt hat."

Für 6,00 Euro ist die Broschüre beim Verlag und im Buchhandel erhältlich.
ISBN 3-934038-45-X

Dieter Paul Rudolph schrieb am 27. 9. 2005 um 10:45:

Einladung zur Subskription: „Wer mich nach unserm besten deutschen Krimi fragt, dem entgegne ich immer: ›HOLTEI, Schwarzwaldau.‹ – und dann sitzen wir einander halt gegenüber, ich & die Herren vom Colt; (Prag 1855, 2 Bände übrigens: 1 Gratis=tip für Taschenbuchverleger).“ (Arno Schmidt)

Im Januar 2006 wird, als Privatdruck, Carl von Holteis Kriminalroman „Schwarzwaldau“ zum ersten Mal nach fast 150 Jahren wieder für den deutschen Leser als Taschenbuch verfügbar sein.

Näheres unter <http://www.hinternet.de/weblog/2005/09/einladung-zur-subskription.php>

H. M. Thomas schrieb am 8. 7. 2005 um 7:47:

Vielen Dank, Herr Damaschke. Meine Lieblingsbücher von A. Schmitt? - Das steinerne Herz - Kaff, auf jeden Fall - Die Gelehrtenrepublik - Alles, was er in Darmstadt geschrieben hat - Abend mit Goldrand - & die Julia - Zettel's Traum setzt viel vorraus, sollte einem aber nicht davon abhalten - Und die Radiolesungen - soweit verfügbar... Arnos Erzählstimme erklingt dannach im Kopf, bei allem was man von ihm liest. Gibt es eigentlich noch Notizen oder gar Pläne von Arno Schmidt bezüglich "Birdo's Wald"? (Außer die Restzettel aus "Supplemente 1" natürlich) Für Hinweise wäre ich sehr dankbar.

Ulrich Goerdt schrieb am 1. 6. 2005 um 15:47:

Auf der Bargfeld-Seite der Wikipedia gibt es eine Eintragung "Die Postkarte, mit welcher Arno Schmidt seinen Bekannten den Umzug nach Bargfeld mitteilte". Es kommt aber nur die Hauptseite der GASL. Das müßte mal geändert werden.

dpr@hinternet.de schrieb am 1. 6. 2005 um 13:46:

Hallo Tina,

"negative Ecke"? Ich traue der Schmidt-Forschung zwar einiges zu, aber wie das überblicke, steht Herr Eggers dort in gar keiner Ecke. Deine Polarisierung finde ich überhaupt problematisch, schon weil ich glaube, dass Schmidt niemals vorhatte, sein Ich-Personal als Sympathieträger (oder Antipathieträger?) zu etablieren. Dazu war er schon eine Nummer zu gut. Das offensichtlich "Negative" an Eggers (einschleichen, lügen, Bücher beschaffen, Abgang) ist bezogen auf seine Persönlichkeit ebenso zwangsläufig wie das offensichtlich "Positive" (Schatz finden, verscheuern, Nest einrichten, bleiben). Keine "gespaltene" Persönlichkeit, sondern eine komplexe. Selbst "nur" auf der fiktiven Ebene. Fangen wir gar nicht erst von der "Ich = Autorebene" an. Ojojoi, das lass man! Ich weiß, wovon ich rede! Also: Das mit der Personencharakterisierung ist schon okay. Das mit der Sympathie lenkung kann, meines bescheidenen Erachtens, nur schiefgehen. Und "zu wenig Inhalt"? Na, das nicht. Schau ma

Tina P. schrieb am 31. 5. 2005 um 11:31:

Hallo zusammen,

Ich schreibe gerade eine Magisterarbeit über Das Steinerne Herz und bin über jede Hilfe sehr dankbar (egal, ob sich diese Unterstützung in wertvollen Büchertipps, Vorschlägen zur Themenerweiterung oder einfach nur in dringend benötigter mentaler Unterstützung äußert).

Mein Thema ist Walter Eggers und ich möchte versuchen, ihn aus der negativen Ecke herauszuholen, in die er über die Jahre gedrängt wurde (Arbeitstitel: Walter Eggers im Steinernen Herzen: Zur Personencharakteristik und Sympathie lenkung bei den Mittelpunktfiguren Arno Schmidts).

Problem: Zu wenig Inhalt! Gibts Aussagen von A. S. über seine Figuren, im Speziellen über W. E.? Fallen euch interessante Beiträge mit besonders negativen bzw. positiven Äußerungen über W.E. ein? Ich würde ungern eine weitere Hauptfigur einbringen, aber wenn mir keine Idee zur Themen-Erweiterung kommt, muss ich wohl einen Figuren-Vergleich anstreben. Bin über jeden Hinweis dankbar, gerne auch über E-Mail: klawuz@aol.com

Heinrich Fischer schrieb am 27. 4. 2005 um 8:30:

Lieber Herr Helmig, bitte senden Sie mir eine Nachricht (siehe Mitglieder), dann kann ich Ihnen in Sachen Mader weiterhelfen.

Jens Helmig schrieb am 15. 4. 2005 um 18:49:

Hallo, suche Bände von Friedrich Wilhelm Mader, kann mir jemand helfen ?

Jens Helmig schrieb am 15. 4. 2005 um 18:48:

Hallo, am Sonntag den 24.04.05 sendet der WDR das Radioessay "Massenbach" in einem Teil und voller Länge, ich freue mich jetzt schon darauf.

Brigitte Westphal, Humboldt-Apotheke zu Görlitz schrieb am 9. 4. 2005 um 22:42:

Betr.: Jahrestagung 2005

Auch wenn A. Jerofsky wegen der Bettenfrage "Entwarnung" gibt: Im schönen Görlitz sind inzwischen die Hotels häufig (gerade an den Wochenenden) ausgebucht.

Brigitte Westphal,

auch Arno-Schmidt-Leser, aber unorganisiert

Marcus Weiss schrieb am 1. 4. 2005 um 16:36:

Weiß jemand auf Anhieb (also, ohne sich große Mühe machen zu müssen, ob und (wenn ja) wie sich die Schutzumschläge der Reprints der Erstausgaben, die der Fischer Verlag in den 80ern gemacht hat, von denen der "echten" Erstausgaben unterscheiden? Habe ein Exemplar der EA der "Gelehrtenrepublik" gekauft, bei dem der Umschlag etwa 1,5 mm kleiner als der Einband ist. Danke.

Hagen Enke schrieb am 19. 3. 2005 um 12:47:

Sendehinweis NDRKultur:

20:00 Sonntagsstudio 20:00 Nachrichten, Wetter Angria & Gondal Zum 150. Todestag von Charlotte Brontë Am Mikrofon: Hanjo Kesting 20:15 Der Traum der taubengrauen Schwestern Bericht über die Schwestern Brontë Von Arno Schmidt Aufnahme von 1960 21:30 Die Vermählung Erzählung von Charlotte Brontë Gelesen von Ingeborg Kallweit Emily Brontë, gestorben vor 150 Jahren am 31. März 1855, war die älteste der Brontë-Schwestern, die allesamt literarisch produktiv waren und mit ihren Büchern in die Weltliteratur eingingen: Anne mit "Agnes Grey", Emily mit "Wuthering Heights" und Charlotte - unter anderem - mit "Jane Eyre". Leben und Werk der drei jungen Frauen aus Yorkshire hat Arno Schmidt in seinem Radio-Feature "Der Traum der taubengrauen Schwestern" von 1960 beschrieben, das im

"Sonntagsstudio" noch einmal zu hören ist. Die Sendung wird ergänzt durch Charlotte Brontës frühe Erzählung "Die Vermählung".

Karl Herrmann, habendor@telus.net schrieb am 27. 2. 2005 um 5:24:

Laut taz Nr.6653 vom 18.1.2002, Seite 20, 115 Zeilen (TAZ-Bericht), MICHAEL RINGEL beging Arno Schmidt vor drei Jahren noch sehr rüstig seinen 88. Geburtstag. Herr Schmidt zog sich auf Anraten und mit Hilfe von Herrn Reemtsma vom seine Gesundheit schädigenden Literaturremmel zurück, seinen "Tod" vortäuschend.

Werter Herr Schmidt! Ich begrüße Sie und wünsche Ihnen noch ein langes Leben bei bester Gesundheit.

Ihr Karl Herrmann

Alexander Jerofsky (der Sohn von Heinz Jerofsky und die linke Hand von Wolf-Dieter Krüger zur Vorbereitung der GASL-Jahrestagung in Görlitz) schrieb am 13. 2. 2005 um 14:38:

Die Neueröffnung des Schlesischen Museums Görlitz verschiebt sich vom 01.10.05 auf den 06.05.06 und hat keine Auswirkungen mehr auf die GASL-Tagung!(vgl. Abschnitt Unterkunft der Jahrestagungsseite) Viele Grüße an alle GASL-Mitglieder, AS-Freunde und potenzielle Tagungsteilnehmer!

Dieter Stockert schrieb am 19. 1. 2005 um 20:10:

Der neue Webauftritt der GASL gefällt mir sehr gut: Frischer und viel übersichtlicher als vorher. Und einem Freizeitsetzer fallen natürlich auch die richtigen Gedankenstriche und Anführungszeichen auf ... Mein Kompliment!

Hans-Martin Gäng schrieb am 18. 1. 2005 um 17:53:

Herzlichen Dank für die gelungene Überarbeitung!

Reinhard Knoppka schrieb am 18. 1. 2005 um 8:49:

Diese Seite ist sehr gut und übersichtlich, auch einfach zu bedienen, aufgebaut: Lob an den Gestalter! Ich werde öfter hier vorbeischaun, u.a. weil mir an Arno Schmidt viel liegt und ich mich intensiv mit ihm in letzter Zeit beschäftigt habe. MfG RK

Heinrich Fischer schrieb am 17. 1. 2005 um 19:12:

Vielen herzlichen Dank, Herr Damaschke! Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung. Der Start ist schon vielversprechend.